

Jeder Stadtteil braucht seine Vision

Bürgerinitiative
„Mehrwert Simmering ohne B228“

Mai 2010

Mehr als **1600 UnterstützerInnen** sagen JA

zu den zehn Forderungen der
Bürgerinitiative Mehrwert Simmering ohne B228

„Im Wesentlichen ein JA zum
Strukturplan Mehrwert Simmering und STEP 2005 der Stadt Wien.“

Zehn Forderungen für einen lebenswerten Stadtteil

1. Rechtlich verbindliche Zusage einer verkehrsberuhigten Erschließungsstraße statt B228 (z. B. 30 km/h Zone, LKW-Fahrverbot usw.) vor den kommenden Gemeinderatswahlen
2. Keine direkte Straßenverbindung (Durchstich) zur Simmeringer Haide
3. Massive Reduktion der derzeitigen Straßenbreite der B228 von 31 Metern
4. B228 soll keine Bundesstraße bzw. höherrangige Straße sein. Sie muss raus aus dem Masterplan Verkehr.
5. Keine Finanzierung der B228 als Bundesstraße, denn Bundesstraßen sind per Definition Durchzugsstraßen
6. Verkehrsberuhigung auf lokalen Nebenstraßen (wie beispielsweise Hallergasse oder Lorenz-Reiter-Straße)
7. Abtragung der Gleise der Schlachthausbahn und Umsetzung des Rad- und Panoramaweges zwischen Modecenterstraße und Ostbahn
8. Umsetzung des Zentralparks und keine weitere Reduktion von Erholungszonen
9. Ausweitung und Verbesserung der Lärmschutzwände entlang der Ostbahn
10. Offenlegung der laufenden Verkehrsuntersuchung samt Befund und Gutachten zur B228

Leben im Mehrwert Simmering

Das südliche Gasometervorfeld hat sich in den letzten Jahren zu einem attraktiven Wohngebiet gemausert: schicke, geförderte Wohnbauten, moderne Architektur, zahlreiche Gärten und Terrassen. Hunderte Menschen sind hierher gezogen.

Ein ambitioniertes Konzept der StadtplanerInnen findet breite Akzeptanz.



Vor allem junge Familien mit vielen Kindern freuen sich über ihr neues Zuhause - in den Ville Verdi, 5 Schwestern, Strich Punkt, Simply 11 oder in der Hallergasse südlich der Gasometer.

Was sie hier schätzen? Die zentrale Lage und das Gefühl von persönlichem Freiraum mit wenig Verkehrslärm.

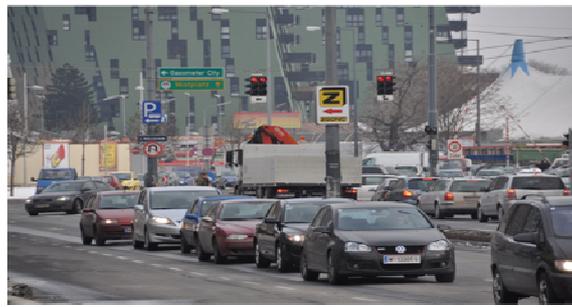
Stolpersteine B228

Panoramaweg und Zentralpark

auf dem Weg zum Mehrwert Simmering

B228 Wird eine höherrangige Bundesstraße
das neue Wohngebiet durchschneiden,
die Gasometer isolieren?

Schwerverkehr / Klein-LKWs / PKWs



Zentralpark Scheitert das PPP-Modell,
bleibt bloß der Traum vom nahen Grün?



Panoramaweg Als Ruhelage verkauft,
droht BewohnerInnen an der Schlachthausbahn
nun ein regelmäßiger Güterverschub
direkt vor der Haustür.

Visionen für ein gesundes Leben

Die nahe gelegene A23, A4 und die Ostbahn sind bereits intensive Lärm- und Emissionsquellen.

Darum wünschen sich die Menschen echten Mehrwert für ihr Wohnumfeld und wollen eine positive Entwicklung aktiv fördern.



Schließlich wurde ein vergessenes Stadtviertel in Ansätzen erfolgreich belebt, verjüngt im wahrsten Sinne des Wortes: mit Familien und zahlreichen Kindern.

Die Kinder sind unsere **Zukunftshoffnung**. Für eine gesunde Entwicklung brauchen sie allerdings Freiräume, Naherholungszonen, Stadtwildnis, lokale Jugend- und Sportangebote, Spielplätze, wenig Verkehr, sichere Straßen und Radwege.

Info am Rande: Eine aktuelle dänische Studie belegt, dass Kinder, die mit dem Rad zur Schule fahren, eine signifikant bessere Fitness zeigen und über ein höheres Gesundheitspotential verfügen.

Verkehr -

raus aus dem Wohngebiet

Nicht nur für die Kinder. Auch Erwachsene, die hier leben und arbeiten verstehen unter **Urbanität** mehr als praktische Verkehrslösungen für die Wirtschaft und Erholungszone, die bloß auf dem Papier stehen.

Was heißt 2-spurig?



oder

2-spurige Straße mit Erweiterung auf mehrere Abbiegespuren:



Verkehrsberuhigung von Anfang an, sollte

das Leitbild für ein Verkehrskonzept im südlichen Gasometer vorfeld sein: den Durchzugsverkehr verhindern, die Urbanität des Stadtteils fördern und einen aktiven Lebensraum der Menschen gestalten.

Warum? Eine Bundesstraße nach dem Modell der B3 stößt auf breite Ablehnung: Sie würde im Südfeld eine massive Barriere schaffen, die Gasometer isolieren und weiter ins wirtschaftliche Off drängen.

Dazu würde die Direktverbindung A23/St. Marx zum Industriegebiet unkontrollierbar mehr Verkehr ins Wohngebiet ziehen. Schon heute ist das Gasometer vorfeld ein beliebter Schleichweg - unter anderem für LKWs, trotz LKW-Fahrverbot.

Abtragung der Gleise der Schlachthausbahn **Pro Rad- und Panoramaweg**

Für ein belebtes Stadtviertel wäre auch der Güterverschub ein Fremdkörper, ein Sicherheitsrisiko aber auch ein wirtschaftliches Risiko für die AnrainerInnen durch zu erwartende Wertverluste der Wohnungen und für die entstehenden Büro- und Geschäftsgebäude ein Imageverlust.



Die AnrainerInnen stehen darum voll und ganz hinter dem Konzept des Rad- und Panoramaweges zwischen Modecenterstraße und Ostbahn entsprechend dem Strukturplan Mehrwert Simmering.

Verbinden statt Trennen: Nur so kann eine „zweite“ Barriere (neben der angedachten B228) zwischen den Wohnbauten 5 Schwestern, Strich-Punkt oder Simply 11 und den Gasometern verhindert und das Zusammenwachsen des Stadtteils gefördert werden.

Zentralpark

Aktive Grünraumgestaltung

Die Wirtschaftskrise macht so manchem Stadtentwicklungskonzept einen Strich durch die Rechnung.

Scheitert das PPP-Modell zur Finanzierung des Zentralparks, stirbt die Hoffnung der BewohnerInnen auf das Herzstück aus dem Strukturplan Mehrwert Simmering deshalb nicht.

Neue Ideen sind gefragt

Public Gardening

Aktive Grünraumgestaltung durch AnrainerInnen

Gartenprojekte mit Schulklassen aus dem Grätzel usw.



Wird gebaut, braucht es auch Naherholungszonen. Nicht nur für neue oder geplante Wohn- und Büroprojekte. Auch für den dicht besiedelten Bereich rund um die Zippererstraße Richtung Simmeringer Hauptstraße.

So wird die Schlachthausbahn heute als beliebter Spazierweg von Mensch und Hund genutzt. Ein angrenzender Park wäre die optimale Ergänzung für mehr Lebensqualität, Erholung und die Entstehung von echtem Mehrwert.

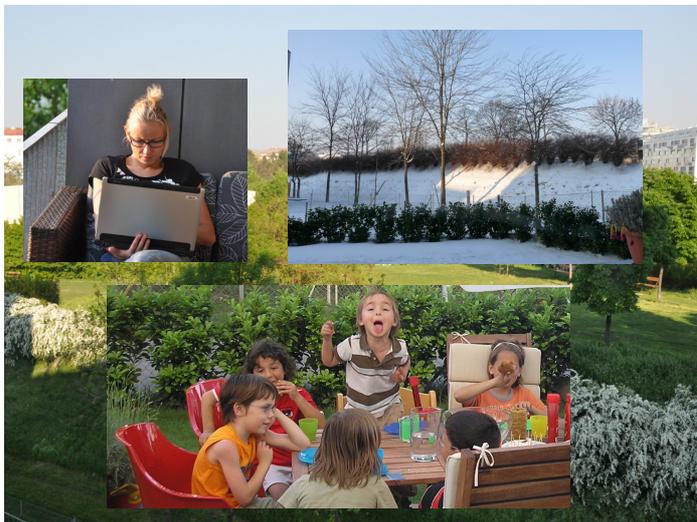
Gemeinsam Lösungen finden

Raum und Zeit Wann wird der Strukturplan Mehrwert Simmering umgesetzt und in welcher Form?

Neue Modelle zur Verwirklichung der Visionen von familien- und anrainerfreundlichen Verkehrslösungen sowie Grün- und Erholungsräumen brauchen eine breite Partnerschaft.

Win-Win-Win für

den Stadtteil, seine Menschen und die Politik



Eine gemeinsame Diskussion zwischen den BewohnerInnen im Mehrwert Simmering und den StadtplanerInnen mit ihrem Lenkungsvermögen könnte Erfolg versprechend sein. Ein neuer Weg der Stadtentwicklung, bei dem sich die geschätzten Erfahrungen der PlanerInnen mit der wertvollen Expertise von Jung und Alt aus dem Stadtviertel ergänzen. Warum nicht eine gemeinsame Vision formulieren und den Stadtteil miteinander gestalten?

Die Bürgerinitiative steht als AnsprechpartnerInn gerne zur Verfügung.

Lebensträume –

Menschen im 21. Jahrhundert

Arbeiten
Wohnen
Familie
Kinder
Freunde
Tiere
Kultur
Sport- und Bewegung
Sozial vernetzt
Work-Life-Balance
Private Rückzugs- und Freiräume
Sehnsucht nach ein bisschen Grün
Nachhaltige Infrastruktur
Belebte Naherholungszonen
Wenig Verkehr
Natur

**Lassen Sie uns nicht nur gemeinsam träumen,
lassen Sie es uns gemeinsam tun!**



Bürgerinitiative „Mehrwert Simmering ohne B228“

bill@gmx.at

06991 947 92 60

www.mehrwertsimmering.wordpress.com

Fotos: © Bürgerinitiative